

#4
PURE MOBILITY

TÜR ÖFFNER

ElringKlinger verstärkt seine Aktivitäten im Bereich innovativer Karosserie-Leichtbaukomponenten: Ende 2017 rollt die erste Großserienproduktion von Türmodulträgern aus Organoblech, die der Kunde als Systemlieferant entwickelt hat, im neu gebauten Werk im ungarischen Kecskemét an. Mit Fertigungsstätten in Mexiko und China weitet der Konzern im Anschluss die Produktionskapazitäten weiter aus.





Es ist ein Projekt der Superlative: 13.000 Stunden vom Auftragserhalt bis zum Produktionsstart in einem neu gebauten Werk in Ungarn. Der straffe Zeitplan lässt keinen Raum für Verzögerungen und fordert maximale Flexibilität, höchste Effizienz und beste Qualität.

Bei Claudia Dabberger laufen alle Fäden zusammen. Sie koordiniert und verantwortet das Großprojekt mit einem Auftragsvolumen von über 100 Mio. Euro und einer Laufzeit bis zum Jahr 2024. Der innovative Prozess, die internationale Ausrichtung sowie der Aufbau von drei neuen Werken in kürzester Zeit erhöhen die Komplexität der Projektkoordination und machen es gleichzeitig zu etwas ganz Besonderem.

Im ersten Schritt errichtet ElringKlinger in Ungarn einen neuen hochautomatisierten Produktionsstandort und integriert dort die Anlagen zur Herstellung der innovativen Türmodulträger. Anschließend wird das Projekt auf zwei weiteren Kontinenten nahezu parallel ausgerollt. Damit nimmt der Konzern 2017 eine Vorreiterrolle ein und kann als einer der ersten Automobilzulieferer Faserverbundwerkstoffe, sogenannte Organobleche, in Großserie verarbeiten.

Zehn Monate vor Produktionsbeginn befindet sich das Großprojekt mitten in der Realisierungsphase. Die Konzeptions- und Planungsphasen für den Neubau inklusive der Anlagen zur Herstellung der Türmodulträger sind erfolgreich abgeschlossen, das Grundstück in Ungarn ist erworben und die Genehmigungen sind eingeholt. Die ersten Erdarbeiten haben bereits begonnen.



100

Mitarbeiter bis Ende 2017



~240

Tage Bauzeit

400

Lagerplätze

8.000 kW

Strombedarf



12 ha

Grundstücksfläche

144 Tsd. m³

Brutto-Gebäudevolumen

1 ha

Produktionsfläche

3.000 m²

Sozial- und Bürobereiche



»Globale Projekte zu industrialisieren – darin liegt unsere Stärke.«

CLAUDIA DABERGER — Leiterin des Großprojektes

Die Aufgaben im Projektteam sind klar definiert. Jedes Mitglied ist in seinem Gebiet ein ausgewiesener Experte und kann sich zu einhundert Prozent auf die anderen verlassen. Regelmäßige Abstimmungsrunden sind dennoch unersetzlich, denn der enge Zeitplan erfordert parallellaufende Projektphasen.

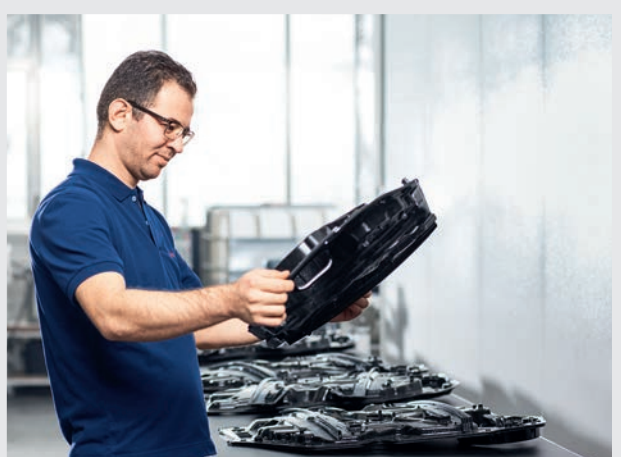
„Wer global erfolgreich sein will, muss regionale Besonderheiten erkennen, Synergien schaffen, Netzwerke etablieren und vor allem das Wissen von Experten vor Ort nutzen.“ Das ist die Maxime von Jochen Schweizer, der alle baulichen Tätigkeiten sowie den Aufbau der Infrastruktur in Kecskemét verantwortet. Gerade in Ungarn führen viele Umweltvorschriften schon vor dem Bau zu zeitintensiven Genehmigungsverfahren, die eine enge Abstimmung mit den lokalen Behörden voraussetzen. „Die Grundsteinlegung unseres Neubaus markiert den ersten wichtigen Meilenstein. Darauf folgt direkt die Projektphase, in der wir unsere Pläne umsetzen und die dazugehörige Infrastruktur aufbauen“, berichtet Gebäudemanager Schweizer weiter.

Bei der Planung des neuen Werkes legte Matthias Wurst, Projektleiter Fabrikplanung, hohe Priorität auf maximale Flexibilität und Zukunftsfähigkeit. Die Deckenhöhe von gut 13 Meter und ein 50-Tonnen-Kran ermöglichen eine variable Nutzung der Produktionsflächen und den Einsatz von noch größeren Anlagen. Ebenso vielseitig und intelligent ist die Statik des Gebäudes konzipiert. Somit können neben Hochleistungspressen zur Herstellung von Produkten aus Faserverbundwerkstoffen und Kunststoffen auch Anlagen zur Herstellung von thermischen Abschirmsystemen aufgestellt werden.

Als technischer Projektleiter kümmert sich Mateus Vertu parallel um die Beschaffung der gesamten Anlagentechnik für die Produktion der Türmodulträger. In enger Zusammenarbeit mit mehreren Maschinen- und Anlagenherstellern wird ElringKlinger schon im zweiten Quartal 2017 eine hochautomatisierte Produktionsanlage installieren, die perfekt auf die neu entwickelten Türmodulträger ausgerichtet ist. Die passende Robotertechnik sorgt für einen vollautomatischen Prozessablauf. Das Herzstück der neuen Anlage wird das 25,5 Tonnen schwere Werkzeug, das die ElringKlinger-

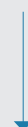
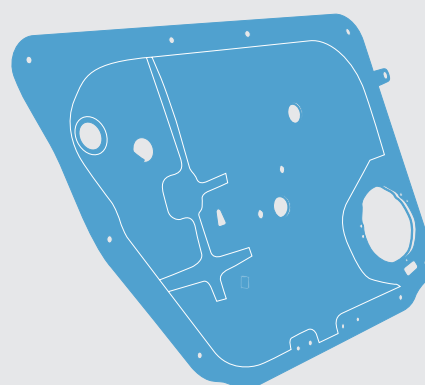


Im wöchentlichen Jour Fixe tauscht das Expertenteam die neuesten Informationen untereinander aus und koordiniert die nächsten projektbezogenen Schritte.



Werkzeugspezialisten auftragsbezogen entwickelt und produziert haben. Es vereint den Umformprozess von Organoblech mit dem klassischen Kunststoffspritzgussprozess in nur einem Arbeitsschritt. Im Gegensatz zu zweistufigen Branchenlösungen wird so ein Produktionsprozess mit kürzeren Herstellungszeiten und präziserer Form- und Maßgenauigkeit möglich.

Mit der Realisierung dieses Auftrages beweist ElringKlinger einmal mehr seine Stärke in der Industrialisierung von globalen Projekten. „Jedes Projekt verläuft anders. Dabei ist das richtige Maß an Planungstiefe ein wichtiger Erfolgsfaktor, denn in jedem Land erwarten uns lokale Herausforderungen, mit denen wir heute noch nicht rechnen können. Doch genau diese Vielfalt lieben wir an unserer Arbeit“, unterstreicht Projektleiterin Claudia Dabberger. Die Kunst besteht im Grunde darin, sich neuen Gegebenheiten schnell anpassen zu können. Schlanke Entscheidungsprozesse, wie es bei ElringKlinger der Fall ist, ermöglichen zudem ein lösungs- und zielorientiertes Arbeiten. Schließlich steht im Mittelpunkt eines jeden Auftrages stets die fristgerechte Auslieferung der Endprodukte an den Kunden.



Der Türmodulträger wird in den Türrahmen des Fahrzeugs eingehängt. An ihm werden Funktionselemente, wie der Fensterheber und das Schließsystem, befestigt.